

Von Gespenstern und geteilten Himmeln

**Ideen einer gerechten Gesellschaft
nach Marx**

Wissenschaftlich-künstlerisches Symposium
aus Anlass des 200. Geburtstages von Karl Marx

Jena, 3. bis 6. Mai 2018

»Wie Prometheus, der das Feuer vom Himmel gestohlen, Häuser zu bauen und auf der Erde sich anzusiedeln anfängt, so wendet sich die Philosophie, die zur Welt sich erweitert hat, sich gegen die erscheinende Welt.«

Karl Marx aus den Vorstudien zu seiner Dissertationsschrift »Differenz der demokritischen und epikureischen Naturphilosophie« an der Universität Jena (1841)

200 Jahre Marx und kein Ende in Sicht

Vier Tage lang – vom 3. bis zum 6. Mai – nähert sich eine Stadt einem Phänomen: Jena sieht, hört und streitet um die Idee des Sozialismus. Hier wurde Marx promoviert, hier wurde vom Sozialismus geträumt; hier wurde in diesen Namen eine Diktatur errichtet und gestürzt. Es ist Zeit, sich mit der Zukunft der eigenen Vergangenheit auseinanderzusetzen: wissenschaftlich – mit Vorträgen und Diskussionen; künstlerisch – mit Theater, Film, Musik und bildender Kunst; menschlich – im Gespräch, beim Essen, Trinken, Tanzen. Ein Jenaer Symposium, mit altbekannten und unerwarteten Gästen, vier Tage lang: 200 Jahre Marx und kein Ende in Sicht.

Das Symposium ist eine Veranstaltung von JenaKultur in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU), dem Theaterhaus Jena, dem Circus MoMoLo, FILM e.V. Jena sowie Kassablanca Gleis 1 e.V.

Insbesondere danken wir für die gemeinsame Realisierung der DFG-Kollegforscher_innengruppe »Postwachstumsgesellschaften«, dem Institut für Philosophie, dem Seminar für Kunstgeschichte und Filmwissenschaft sowie dem Schreibzentrum der FSU Jena. Das Symposium wird gefördert durch die Stadt Jena, die FSU Jena, die Thüringer Staatskanzlei, die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen sowie das Nationale Performance Netzwerk und wird unterstützt durch die Thalia Buchhandlung, die neue mitte jena sowie die Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen.

www.marx-jena.de

**Donnerstag,
3. Mai 2018**

**Prolog:
Wem gehört
die Bühne?!**
Geburt einer Idee

18.00 Uhr: Einkaufscenter »neue mitte«,
Gastronomiebereich, Leutragraben 1

Sebastian Jung: La Dolce Vita

Vernissage: Ein Tag mit Karl und Jenny
im Einkaufscenter

»... ich setze mich mit einem Stück Buttercremetorte in den Imbissbereich. Während die Torte in meinem Mund schmilzt und meine Neuronen die Glücks-Glocken schlagen, bemerke ich Karl und Jenny Marx neben mir an einem Nachbartisch. Beide müssen mittlerweile mindestens 200 Jahre alt sein. Ihre Haut hängt schlaff von den Knochen herunter. Karls Bart und Haare sind schneeweiß; wie die von Dumbledore bei Harry Potter. Jenny ist immer noch wunderschön, obwohl sich deutlich ihr Schädel unter der Haut abzeichnet. Beide sind in ein assoziatives, nur lose aufeinander bezogenes Gespräch vertieft. Beide tauschen wunderschöne Wortgruppen miteinander aus. Es ist, als würde zwischen ihnen auf dem falschen Marmortisch eine Sonne schweben und sich über ihnen in der Deckenverschalung ein blauer Himmel auf tun. ...«

Sebastian Jung stellt in einer temporären künstlerischen Intervention (bis 5. Mai zu besichtigen) die Marx-Büste von Will Lammert im »La Dolce Vita«-Bereich der »neuen mitte« wieder auf. Es erscheint eine Tageszeitung, entstanden an einem Tag im Einkaufscenter mit Jenny und Karl.

Zur Eröffnung spricht [Verena Krieger](#) (FSU Jena)

Veranstalter: JenaKultur in Zusammenarbeit mit der Kustodie der FSU Jena sowie Einkaufscenter neue mitte jena / Eintritt frei



19.00 Uhr: Theaterhaus Jena (Innenhof und Café),
Schillergässchen 1

Ein Gastmahl zum Auftakt

Essen für Alle!

Bei gemeinsamem Essen und Trinken wird das Symposium mit einem Symposium eröffnet. Die beteiligten Künstler*innen und Wissenschaftler*innen können sich und ihren Beitrag zur Veranstaltung kurz vorstellen. Die Kontroverse möge beginnen.

Veranstalter: JenaKultur in Zusammenarbeit mit dem Theaterhaus Jena / Essen und Eintritt frei

21.00 Uhr: Theaterhaus Jena (Probephöhne),
Schillergässchen 1

Konzert: Rebeca Lane (Guatemala)

feat. Zaki (El Salvador) & DJ Kuto Quilla (Perú)

Rebeca Lane, 33jähriges veritables Multitalent, ist »poet, rapper, sociologist, activist and Hip Hop educator«. Sie erlebte als Kind das Ende des Bürgerkriegs und dessen Nachwehen in Guatemala und arbeitete früh in Initiativen zur Aufdeckung der Gräuel der Militärdiktatur mit. Als Lyrikerin und Rapperin beschäftigt sie sich mit der Rolle als Frau, mit dem in Mittelamerika sehr starken Machismo, aber auch mit Kolonialismus und Militarismus. Genauso wichtig ist der Soziologin die Arbeit als Hip-Hop-Lehrerin in ärmeren Stadtvierteln von Guatemala City.

Veranstalter: JenaKultur

Tickets VVK und AK: 10,- € voll / 7,- € erm.



Freitag,
4. Mai 2018

1. Akt:
Was ist geschehen?!
Eine Idee
im Wandel der Zeiten

10.00-12.30 Uhr: Universität Jena, Großer Rosensaal,
Fürstengraben 27

Drei ideengeschichtliche Rückblenden

[Christina Morina](#) (Deutschlandinstitut der Universität
Amsterdam): Marxismus und Sozialismus: Von den Anfängen
einer politischen Selbstermächtigungsbewegung

[Gerd Koenen](#) (Frankfurt/Main):
Marxismus und Kommunismus – Lost in Translations

[Ilko-Sascha Kowalczuk](#) (BSTU Berlin):
Marxismus und SED-Diktatur:
Wie Marx in der DDR zu »Murx« verkam

Kommentar/Moderation: [Daniel Stahl](#) (FSU Jena)

In ihren historischen Annäherungen widmen sich Christina Morina, Gerd Koenen und Ilko-Sascha Kowalczuk der Wirkungsgeschichte der Gedanken des Karl Marx und des Marxismus – zwei durchaus unterschiedliche, aber eng miteinander verwobene Gegenstände. Von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des 20. Jahrhunderts fragen sie nach dem Verhältnis von Marxismus und Sozialismus, Marxismus und Kommunismus sowie Marxismus und real existierendem Sozialismus. Sie entfalten dabei unterschiedliche wissenschaftliche und persönliche Perspektiven, die der Moderator Daniel Stahl als Überleitung in die Diskussion kurz zusammenführen wird.

Veranstalter: JenaKultur
Organisation: Christina Morina
Eintritt frei

Unterstützt von der Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen

12.30-14.30 Uhr: Universität Jena, Garten des Instituts für Philosophie, Zwätzengasse 9

Zwischen den Stühlen – Philosophische Tischgespräche zu Marx

Mit: Andrea M. Esser, Klaus Vieweg, Sebastian Bandelin, Marcus Leuth, Chris Weinhold, Peggy H. Breitenstein und „DenkWelten“ – Deutsches Museum für Philosophie

Marx polarisiert. Zu fast jeder seiner zentralen Thesen finden sich erbitterte Kontroversen. Marx saß und sitzt zwischen den Stühlen. Das macht den Reiz seines Werkes aus, ermöglicht und fordert aber zugleich, sich immer wieder mit ihm auseinanderzusetzen. Ziel der philosophischen Tischgespräche ist es, verschiedene Deutungen zu eröffnen oder offen zu halten und zu lebendigem Meinungs-austausch zu inspirieren – bei Häppchen und Getränken, an verschiedenen Themen-tischen mit knappen Statements durch Expert*innen sowie Nachwuchswissenschaftler*innen, in Pro-Contra-Debatten oder bei gemeinsamen Lektüren.

Bei schlechtem Wetter in den Räumen Z1 (Zwätzengasse 12) sowie Z3 (Zwätzengasse 9).

Veranstalter: Institut für Philosophie der FSU Jena
Organisation und Leitung: Peggy H. Breitenstein
Eintritt, Essen und Getränke frei

14.30-15.30 Uhr: Universität Jena, Großer Rosensaal, Fürstengraben 27

Staatssozialistischer Marxismus und Staatssicherheit an der Jenaer Universität

Katharina Lenski (FSU Jena)

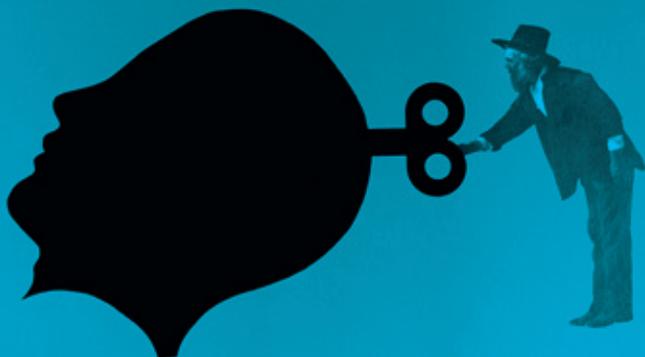
Als 1984 der mächtigste Mann der Jenaer Universität verstarb, endete dort eine Ära, die von der Herrschaft eines Antifakaders geprägt war. Der Erste Prorektor hatte seit 1969 an der Spitze einer Hochschule gestanden, die sich in der Militär-entwicklung profiliert hatte. Diese Universität war keine »Insel des Geistes«, sondern Politik, Wirtschaft und Gesellschaft verpflichtet. Abweichendes Sprechen galt als unmarxistisch: Nicht das Gespräch, sondern die Fähigkeit zur Geheimhaltung setzte sich als Schlüsselkompetenz durch. Dieses Schweigen vermied die Reflexion alltäglicher oder existentieller Fragen bis hin zu wissenschaftlichen Problemen. So entstand ein dysfunktionaler Kommunikationsraum, blockiert durch Misstrauen und Abgrenzung. Beherrschte »der Marxismus« im Gehäuse des Staatssozialismus nur diejenigen, die dem Mainstream folgten?
Veranstalter: JenaKultur / Eintritt frei

15.45-17.45 Uhr: Universität Jena, Großer Rosensaal, Fürstengraben 27

Biografische Rückblenden

Drei Gespräche mit Margret Franz, Achim Hoffmann und Jörg Reichelt; moderiert von Jonas Zipf

Drei Leben, drei Perspektiven, drei persönliche Rückblenden. In drei 40-minütigen biografischen Interviews geht Moderator Jonas Zipf auf den Grund des alltäglichen Lebens in der DDR. Mit den äußerst unterschiedlichen Gesprächspartnern Margret Franz, Achim Hoffmann und Jörg Reichelt erklingen in diesem Zusammenhang bisher kaum gehörte Stimmen und gewähren intime Einblicke in ihr Handeln und Zögern, ihre Wünsche und Enttäuschungen, ihr je subjektives Empfinden und Denken.
Veranstalter: JenaKultur / Eintritt frei





Dystopia: Gunter Reski. Raumjournal fuer Schweinezyklen

© Gunter Reski



Dystopia: Elodie Pong. After The Empire. 2008. Videostill

© Elodie Pong



Dystopia. Susann Maria Hempel. Sieben Mal am Tag beklagen wir unser Los und nachts stehen wir auf, um nicht zu träumen, Ausstellungsansicht

© Susann Maria Hempel

18.00 Uhr: Historisches Rathaus der Stadt Jena,
Markt 1

Vernissage: DYSTOPIA. Zum 200. Geburtstag von Karl Marx

Installationen, Zeichnungen, Fotografien und Videos

Die Ausstellung zeigt Arbeiten von Künstler*innen, die sich kritisch mit unserer ökonomischen und sozialen Gegenwart und deren ideellen Hintergründen auseinandersetzen. Krisen und Kriege, Armut und Migration, technologische Entwicklungen und ökologische Veränderungen sind nur einige jener Faktoren, die das Gleichgewicht vergangener Jahrzehnte, die Verheißungen der Moderne, bedrohen und Veränderungen ankündigen, die uns alle betreffen werden. Utopische und dystopische Erzählungen sind typisch für Zeiten des Umbruchs, und die Reflexionen der Künstler*innen dieser Ausstellung können dazu beitragen, Widersprüche aufzuzeigen und Wege zu neuen Sichtweisen zu öffnen.

Zur Vernissage im Historischen Rathaus der Stadt Jena sind alle Interessierten herzlich eingeladen, die Ausstellung selbst ist bis zum 12. August in der Kunstsammlung Jena (Markt 7) zu sehen.

Veranstalter: JenaKultur | Kunstsammlung Jena

Kurator: Erik Stephan

19.30 Uhr: Theaterhaus Jena, Schillergässchen 1

Showcase Beat le Mot zeigen »Animal Farm« nach George Orwell

In Georg Orwells weltberühmter Fabel befreien die Schweine die unterdrückten und ausgebeuteten Tiere des Hofes und proklamieren »All animals are equal«. Ein animalischer Frühling liegt in der Luft. Alle Arbeit soll von nun an sinnvoll, freiwillig und fair sein und der Reichtum gerecht verteilt werden. Doch die Anfangseuphorie verfliegt schnell, denn Demokratie ist anstrengend. Die ersten Ermüdungserscheinungen der Tiere nutzen die Schweine geschickt, um die Macht alleine zu übernehmen. Ihr Wahlspruch lautet fortan: »All animals are equal, but some animals are more equal than others.«

Eine Produktion von Showcase Beat Le Mot in Koproduktion mit dem Theater an der Parkaue, Mousonturm, Kampnagel, JES Stuttgart, Theater Oberhausen und FFT Düsseldorf.

Tickets VVK und AK: 18,- € voll / 9,- € erm.

Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Theater, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

22.00 Uhr: Kino am Markt, Markt 5

»Der geteilte Himmel« von Konrad Wolf (1964)

Sozialismus in praktizierter Form, als Idee und Wirklichkeit. Ist in ideeller Hoffnung daran mitzuarbeiten, auch wenn es an vielen Ecken offensichtlich nicht passt? Oder ist die Flucht in den Kapitalismus zu ergreifen, weil die Willkür und Unfähigkeit der politischen Führung lebensgefährlich zu werden droht? Der geteilte Himmel von Konrad Wolf nach dem Werk von Christa Wolf zeichnet ein realistisches Bild der Entwicklung der DDR und repräsentiert mit den beiden Hauptfiguren Rita und Manfred die beiden rivalisierenden Gesellschaftsformen der damaligen Zeit.

Tickets VVK und AK: 6,50 € / Veranstalter: FILM e.V. Jena

21.00 Uhr: Kassablanca Gleis 1, Felsenkellerstraße 13A

Tanz den Karl

Konzert mit Los Profesores und Special Guest Silke Silhouette. Im Anschluss DJ Oliver Goldt

Zum 200. Geburtstag von Karl Marx kommen sie noch einmal zusammen in der Stadt, in der Marx 1841 promoviert wurde: die legendäre Soziologen-Band Los Profesores. Sie singen Lieder aus der Arbeiterbewegung, von der Revolution und gegen das Privateigentum – außer das Publikum hat was dagegen. Beim Geburtstagskonzert dabei sein werden: Michael Beetz, Tobias Franzheld, Robert Jende, Christoph Köhler, Stephan Lesse- nich, Tilman Reitz und Hartmut Rosa. Als Special Guest unterstützt sie Silke Silhouette.

Das Konzert wird von Oliver Goldt umrahmt. Davor gibt es entspannte Musik zum Ankommen, danach darf sich bis in die Morgenstunden ausschweifend bewegt werden. Seit Jahren gehört Cassablanca zum DJ-Stammpersonal im Kassablanca, in Halle/Ansbach. Im Sommer wird ein Großteil des Clubs Charles Bronson.

Veranstaltet in Zusammenarbeit mit Kassablanca Gleis 1 e.V. / Tickets: [www.kassablanca.de](#)
Einlass: 21.00 Uhr, Konzertbeginn: 22.00 Uhr

Fällt aus. Aufgrund der Erkrankung eines Bandmitglieds muss »Tanz den Karl« entfallen.



Live: Los Profesores

**Samstag,
5. Mai 2018**

**2. Akt:
Was tun?!**
Gegenwart einer Idee

10.00-12.00 Uhr: Universität Jena,
Großer Rosensaal, Fürstengraben 27

Gesellschaftsanalyse nach Marx: What's wrong with capitalism?

Hartmut Rosa (FSU Jena): Steigerung, Entfremdung, Resonanz:
Die Konturen einer kritischen Theorie im Anschluss an Marx

Klaus Dörre (FSU Jena): Marx und die Globalisierung

Stephan Lessenich (LMU München):
Armut und Reichtum: Eine doppelte Herausforderung

Moderation: **Elisabeth von Thadden** (DIE ZEIT)

Aus unterschiedlichen kritischen Perspektiven analysieren Klaus Dörre, Stephan Lessenich und Hartmut Rosa die Struktur und Funktionsweise kapitalistischer Gesellschaften, deren Widersprüche schon im Zentrum der Schriften von Karl Marx standen. Gemeinsam debattieren sie die vom Kapitalismus selbst hervorgerufenen ökonomischen, sozialen und ökologischen Krisen und ihre Auswirkungen auf Arbeit und Leben, Gesellschaft und Natur.

Veranstalter: DFG-Kollegforscher_innengruppe »Postwachstumsgesellschaften« / Eintritt frei

14.00-16.30 Uhr: Universität Jena, Großer Rosensaal,
Fürstengraben 27

Eine gerechte Gesellschaft nach Marx: linke Politik heute

Perspektiven aus Brasilien, Griechenland,
den Niederlanden und der Schweiz

Gemeinsam mit dem Publikum diskutieren politisch Aktive aus verschiedenen Ländern Europas und darüber hinaus ihre Vorstellungen einer gerechteren, solidarischeren Gesellschaft und berichten von konkreten Projekten, Ideen und Kämpfen aus ihren Ländern und davon, wie Menschen für politisches Engagement gewonnen werden können. Dabei gehen sie auch der Frage nach, ob Marx oder sozialistische Ideen heute noch Orientierungspunkte für linke Politik geben können.

Mit: [Ana Alvarenga de Castro](#), [Sam Bakker](#), [Beat Ringger](#),
[Panagiotis Sotiris](#)

Moderation: [Anne Tittor](#) (FSU Jena)

Veranstalter: DFG-Kollegforscher_innengruppe »Postwach-
stumsgesellschaften« / Eintritt frei

17.30 Uhr: Universität Jena, Foyer Hauptgebäude,
Fürstengraben 1

In Absentia

Eine Debatte über die Erinnerung an Karl Marx in Jena

Einst stand sie vor der Friedrich-Schiller-Universität und blickte auf die Goetheallee: eine Büste von Karl Marx. Heute hingegen wird über ihren Verbleib immer wieder spekuliert. Diese Spekulation mischt sich in stets wiederkehrende Debatten um ihre erneute Aufstellung. Weil sich in Parteien, Zeitungen oder dem Internet noch heute ideologische Konflikte an ihr entzünden, veranstaltet das Schreibzentrum der Universität Jena eine Podiumsdiskussion über den historischen und zukünftigen Gebrauch der Büste. Da sie polarisiert, werden sowohl Stimmen für wie auch gegen eine Wiederaufstellung zur Sprache kommen. Ziel der Veranstaltung ist es, diese Kontroverse in ein konstruktives Gespräch zu binden, um aktuelle Möglichkeiten einer Erinnerung an Karl Marx in Jena zu reflektieren.

Mit: [Rebekka Marpert](#) (Europäisches Kolleg Jena), [Martin Straub](#) (Lese-Zeichen e.V., Jena), [Peter Braun](#) (FSU Jena)

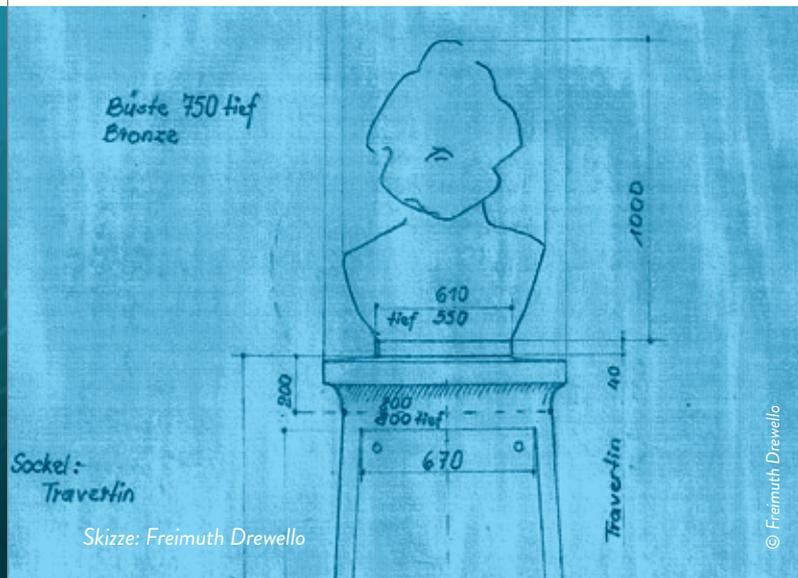
Moderation: [Hannes Wietschel](#) (FSU Jena)

Veranstalter: Schreibzentrum SchreibenLernen der FSU Jena /
Eintritt frei



Graffiti in einer Toilette, Wiener Museumsviertel

© Peter Mühlfriedel



Skizze: Freimuth Drewello

© Freimuth Drewello



»Animal Farm« nach George Orwell von Showcase Beat le Mot

© Atia Trofimoff



Filmstill aus Billy Wilders »Eins, Zwei, Drei«, 1961

19.30 Uhr: Theaterhaus Jena, Schillergässchen 1

Showcase Beat le Mot zeigen »Animal Farm« nach George Orwell

In Georg Orwells weltberühmter Fabel befreien die Schweine die unterdrückten und ausgebeuteten Tiere des Hofes und proklamieren »All animals are equal«. Ein animalischer Frühling liegt in der Luft. Alle Arbeit soll von nun an sinnvoll, freiwillig und fair sein und der Reichtum gerecht verteilt werden. Doch die Anfangseuphorie verfliegt schnell, denn Demokratie ist anstrengend. Die ersten Ermüdungserscheinungen der Tiere nutzen die Schweine geschickt, um die Macht alleine zu übernehmen. Ihr Wahlspruch lautet fortan: »All animals are equal, but some animals are more equal than others.«

Eine Produktion von Showcase Beat Le Mot in Koproduktion mit dem Theater an der Parkaue, Mousonturm, Kampnagel, JES Stuttgart, Theater Oberhausen und FFT Düsseldorf.

Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Theater, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Tickets VVK und AK: 18,- € voll / 9,- € erm.

22.00 Uhr: Kino am Markt, Markt 5

„Eins, Zwei, Drei“ von Billy Wilder (1961)

Den Film von Billy Wilder, u.a. mit Horst Buchholz und Liselotte Pulver, kennen nur wenige. Er zeigt in einer vorzüglichen satirischen Weise die damaligen Verhältnisse in der geteilten Stadt Berlin kurz vor dem Mauerbau.

Tickets VVK und AK: 6,50 €

Veranstalter: FILM e.V. Jena

**Sonntag,
6. Mai 2018**

3. Akt:

Wie wollen wir leben?!
Zukunft einer Idee

11.00 Uhr: Zirkuszelt MoMoLo, Burgauer Weg 9

Alternative Realitäten Circus MoMoLo / Circus Zonder Handen

Urbaner Zirkus aus Jena und Brüssel

Was ist real? Was ist Traum? Die Performance der jungen Artisten des Circus MoMoLo ist ein Grenzgang zwischen den eigenen Visionen und dem bleibenden Alltag und nimmt das Publikum mit auf seine (un)wirkliche zirkustheatrale Reise.

Im Anschluss zeigt der belgische Circus Zonder Handen mit »BXL Composé« eine urbane Zirkusshow, bei der Profis und Laien die Vielfalt ihrer Stadt präsentieren. Die unterschiedlichen zirzensischen Aktivitäten werden hier zu einem großen, poetischen Kunstwerk verwoben.

Veranstalter: Circus MoMoLo / Eintritt frei



Alternative Realitäten, Circus MoMoLo

13.00 Uhr: Zirkuszelt MoMoLo, Burgauer Weg 9

Leben in der besten aller Welten: Wozu noch Sozialismus?

Eine Podiumsdiskussion

Eine Schlüsselfrage bei der Beschäftigung mit politischen Ideen, Errungenschaften und Verfehlungen der eigenen Zeit lautet: »Wie wollen wir leben?« Aber mag die Idee des Sozialismus dazu wirklich einen sinnvollen Beitrag liefern? Zum Abschluss dieses Symposiums sollen verschiedene Zugangsweisen zur Kritik der sozioökonomischen Wirklichkeit und mögliche Alternativen diskutiert sowie Erkenntnisse aus dem Marx Symposium resümiert werden.

Mit [Uwe Cantner](#), Wirtschaftswissenschaftler und Vize-Präsident der Universität Jena, [Frank Ettrich](#), Soziologe, Universität Erfurt, [Theodoros Paraskevopoulos](#), Ökonom und Syriza-Politiker und [Silke Helfrich](#), Autorin und Commons-Aktivistin

Moderation: [Jonas Zipf](#)

Veranstalter: JenaKultur in Zusammenarbeit mit der DFG-Kollegforscher_innengruppe »Postwachstumsgesellschaften« / Eintritt frei

Begleitende Ausstellungen

Anbau Volksbad, Knebelstraße 10

Der Kommunismus in seinem Zeitalter

Eine Ausstellung von Gerd Koenen, herausgegeben
von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-
Diktatur und dem Deutschen Historischen Museum

Die Ausstellung beschreibt den Aufstieg und Niedergang der kommunistischen Bewegungen. Nicht nur die Welt, sondern auch die Menschen sollten grundlegend verändert werden. Rund um den Globus konnten diese Bewegungen Millionen Menschen mobilisieren – und entwickelten sich zum Albtraum von Abermillionen, die Opfer kommunistischer Gewaltregime wurden. Die Ausstellung „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“ umfasst 25 Tafeln mit über 200 zeithistorischen Fotos, Dokumenten sowie QR-Codes, die mit Filmdokumenten im Internet verlinkt sind.

Eintritt frei,

Do.: 8.00-18.00 Uhr, Fr.: 8.00-16.00 Uhr

Ausstellungskabinett der Universität Jena,
Uni-Hauptgebäude, R. 0.25, Fürstengraben 1

Masse Marx

Ausstellung mit Exponaten aus der Kustodie
der FSU Jena von Babett Forster

Die Jenaer Karl-Marx-Büste von Will Lammert ist recht populär und viel diskutiert. Weniger bekannt dagegen ist, dass sich im Bestand der Kustodie der Universität Jena etliche weitere ‚Marxe‘ befinden: Gemälde, Druckgrafiken und Massenware wie Medaillen, Gedenkmünzen und Orden, die in der einen oder anderen Form das Konterfei des Philosophen tragen. Memorabilien, Ehrenzeichen, giveaways. Sie geben Auskunft darüber, wann und zu welchem Anlass im universitären Kontext an Karl Marx erinnert wurde. Im Ausstellungskabinett wird eine Kollage dieser Devotionalien in ihrer Einzigartigkeit wie ihrer Massenhaftigkeit gezeigt, um so einen Einblick in die Marx-Rezeption an der Universität Jena und einen Kommentar zur Diskussion um die Marx-Büste zu geben.

Veranstalter: Kustodie der FSU Jena / Eintritt frei

Rathausdiele, Historisches Rathaus, Markt 1

Karl Marx in der DDR

Bilder eines »Klassikers« im SED-Staat – eine Ausstellung
von Thomas Kramer, Berlin

Ein von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördertes Projekt der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e. V.

Dem in der DDR obrigkeitsstaatlich verordneten medialen Kult um Karl Marx und seinen Freund und Mitarbeiter Friedrich Engels (1820-1895) sowie deren Umfeld (z.B. Jenny Marx, 1814-1881) inkl. der historischen Verfälschungen und Manipulationen geht die Ausstellung nach. Sie verfolgt die Reflexion von Leben und Werk von der SED-Gründung bis zum Zusammenbruch des Kommunismus. Die Ausstellung korrespondiert damit in einer besonderen Weise mit der von Gerd Koenen.

Veranstalter: JenaKultur / Eintritt frei: Do./Fr.: 9.00-12.00
Uhr, Do.: 14.00-16.00 Uhr, Sa./So.: 10.00-15.00 Uhr



Architektonische Machtphantasie, Entwurf für einen Sowjetpalast, 1930er Jahre

Von Gespenstern und geteilten Himmeln

Ideen einer gerechten Gesellschaft nach Marx

Jena, 3. bis 6. Mai 2018

Das Programm

Donnerstag, 3. Mai 2018

Prolog: Wem gehört die Bühne?!

Geburt einer Idee

18.00 Uhr: Einkaufscenter »neue mitte«,
Gastronomiebereich, Leutragraben 1

Vernissage: La Dolce Vita von Sebastian Jung

19.00 Uhr, Theaterhaus Jena (Innenhof und Café), Schillergässchen 1
Ein Gastmahl zum Auftakt

21.00 Uhr, Theaterhaus Jena (Probephöhne), Schillergässchen 1
Konzert: Rebeca Lane feat. Zaki & DJ Kuto Quilla

Freitag, 4. Mai 2018

1. Akt: Was ist geschehen?!

Eine Idee im Wandel der Zeiten

10.00-12.30 Uhr: Universität Jena, Großer Rosensaal,
Fürstengraben 27

Drei ideengeschichtliche Rückblenden

Christina Morina / Gerd Koenen / Ilko-Sascha Kowalczyk

12.30-14.30 Uhr: Universität Jena,
Garten des Instituts für Philosophie, Zwätzengasse 9

Zwischen den Stühlen – Philosophische
Tischgespräche zu Marx

Andrea M. Esser / Klaus Vieweg / Sebastian Bandelin /
Marcus Leuoth / Chris Weinhold / Peggy H. Breitenstein

14.30-15.30 Uhr: Universität Jena, Gr. Rosensaal, Fürstengraben 27
Staatssozialistischer Marxismus und
Staatssicherheit an der Jenaer Universität
Katharina Lenski

15.45-17.45 Uhr: Universität Jena, Gr. Rosensaal, Fürstengraben 27
Biografische Rückblenden – Drei Gespräche
Margret Franz / Achim Hoffmann / Jörg Reichelt / Jonas Zipf

18.00 Uhr: Historisches Rathaus, Markt 1

Vernissage: DYSTOPIA.

Zum 200. Geburtstag von Karl Marx

Installationen, Zeichnungen, Fotografien und Videos

19.30 Uhr: Theaterhaus Jena, Schillergässchen 1
Showcase Beat le Mot zeigen »Animal Farm«
nach George Orwell

21.00 Uhr: Kassablanca Gleis 1, Felsenkellerstraße 9
Tanz den Karl – Konzert
und Special Guest
und dann Disko mit
Fällt aus. Aufgrund der Erkrankung eines
Bandmitglieds muss »Tanz den Karl« entfallen.

22.00 Uhr: Kino am Markt, Markt 5
»Der geteilte Himmel« von Konrad Wolf (1964)

Samstag, 5. Mai 2018

2. Akt: Was tun?!

Gegenwart einer Idee

10.00-12.00 Uhr: Universität Jena, Gr. Rosensaal, Fürstengraben 27
Gesellschaftsanalyse nach Marx:
What's wrong with capitalism?
Hartmut Rosa / Klaus Dörre / Stephan Lessenich /
Elisabeth von Thadden

14.00-16.30 Uhr: Universität Jena, Gr. Rosensaal, Fürstengraben 27
Eine gerechte Gesellschaft nach Marx:
linke Politik heute
Ana Alvarenga de Castro / Sam Bakker / Beat Ringger /
Panagiotis Sotiris / Anne Tittor

17.30 Uhr: Universität Jena, Foyer Hauptgebäude,
Fürstengraben 1

In Absentia. Eine Debatte über die Erinnerung
an Karl Marx in Jena

Rebekka Marpert / Martin Straub / Peter Braun /
Hannes Wietschel

19.30 Uhr: Theaterhaus Jena, Schillergässchen 1
Showcase Beat le Mot zeigen »Animal Farm«
nach George Orwell

19.30 Uhr: Volkshaus/Ernst-Abbe-Bücherei,
Raum 10, 2. Etage

Landolf Scherzer: »Buenos dias, Kuba.
Reise durch ein Land im Umbruch«

22.00 Uhr: Kino am Markt, Markt 5
»Eins, Zwei, Drei« von Billy Wilder (1961)

Sonntag, 6. Mai 2018

3. Akt: Wie wollen wir leben?!

Zukunft einer Idee

11.00 Uhr: Zirkuszelt MoMoLo, Burgauer Weg 9

Alternative Realitäten

Circus MoMoLo und Circus Zonder Handen

Urbaner Zirkus aus Jena und Brüssel

13.00 Uhr: Zirkuszelt MoMoLo, Burgauer Weg 9a

Leben in der besten aller Welten:

Wozu noch Sozialismus?

Podiumsdiskussion mit Uwe Cantner / Silke Helfrich /
Frank Ettrich / Theodoros Paraskevopoulos
Moderation: Jonas Zipf

Für die meisten Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

Ausnahmen sind:

Rebeca Lane: 10,- voll / 7,- € erm.

Animal Farm: 18,- voll / 9,- € erm.

Los Profesores: 5,- € / Landolf Scherzer: 4,- voll / 6,- € erm.

Kino: 6,50 €

Kooperationspartner:



Kolleg | Postwachstumsgesellschaften

Institut für Philosophie
der Friedrich-Schiller-
Universität Jena

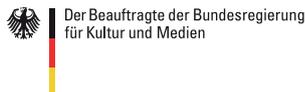
Seminar für Kunstgeschichte
und Filmwissenschaft
der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Schreibzentrum SchreibenLernen der Friedrich-Schiller-Universität Jena



Förderer:

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Förderer dieses Symposiums ist der Eintritt zu den meisten Veranstaltungen frei.



»De omnibus dubitandum«

»An allem ist zu zweifeln.«

Eintrag von Karl Marx in das
Poesiealbum seiner Tochter, 1865

Veranstalter:

JenaKultur in Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena,
der DFG-Kollegforscher_innengruppe »Postwachstumsgesellschaften«,
dem Theaterhaus Jena, dem Circus MoMoLo, FILM e.V. Jena
und Kassablanca Gleis 1 e.V.

Gesamtverantwortung:

Jonas Zipf | jonas.zipf@jena.de
Knebelstraße 10, 07743 Jena
Tel. 03641 49-8001, Fax 03641 49-8005
www.jenakultur.de

Projekt-Koordination, Redaktion:

Gösta Gantner, Birgit Liebold & Christine Schickert

Visuelle Gestaltung: Peter Mühlfriedel, skop

Titelillustration: Sandy Gessner, almaink

Rechteinhaber, die bei Drucklegung der vorliegenden Publikation
nicht erreicht werden konnten, werden darum gebeten,
sich beim Herausgeber zu melden.

jena  KULTUR
Kultur. Tourismus. Marketing.

www.marx-jena.de